Sie können

schlechte Gesundheit gut machen und gute Gesundheit besser machen, durch Einnehmen eines Weinglases von

Stegmaier Malz Extrakt

vor jeder Mahlzeit und beim Bettgehen. Er wird das ganze System in sehr kurzer Zeit aufbauen.

Probirt ihn heute.

Wenn der Apotheker ihn nicht hält, so bestellt direkt von uns. Reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

Stegmaier Brau Co.

Scranton Telephone:

Bell, 456. Neues, 1533.

Wm. F. Kiesel,

Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etablirt 1859.]

515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße

gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Immer Bequem.

Sie können wechseln Ihren Check jeden Abend bis 9 Uhr. $1.00 eröffnet eine Spareinlage; zahlt 3 Prozent Zinsen. Sie können ziehen Ihr Geld jeden Tag im Jahr ohne Kündigung.

Bürgschaftlich bevollmächtigte Agenten für die sämmtlichen 56 Transatlantischen und Küsten Dampfer Linien. Giebt für Reisen die beste Auskunft und niedrigste Preise.

Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verschiedene gesetzliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Bürger von den Ver. Staaten. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt.

Blau Banking House,

218 Lackawanna Ave., Scranton.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn

In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm., 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm. 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghamton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, und 6.25, Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton und 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge Trot in Kraft am 8. Juli 1907.

„Hotel Belmont,"

Lackawanna u. Adams Avenues,

in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.

Wenzel & Holznagel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg-Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Se. Majestät des Deutschen Kaisers.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Selbstmord einer Stadt.

Melnik von seinen griechischen Einwohnern vernichtet.

Wollen nicht Bulgaren sein, lieber die Heimath verlassen.

Eine erschütternde Tragödie, deren Opfer eine ganze blühende Stadt war, hat sich in diesen Tagen in Macedonien abgespielt: Die Bewohner von Melnik haben, um nicht Bulgaren zu werden, wie es der Vertrag von Bukarest ihnen auferlegte, ihren Wohnsitz in Brand gesteckt und ihn dann verlassen, um in Griechenland, ihrem früheren Vaterland, Zuflucht zu suchen. Der Correspondent der „Illustration", Lean Laune, theilt nähere Einzelheiten mit über diesen herrlichen Fleck Erde, der nun zu einem öden Trümmerhaufen geworden ist.

Die alte, schöne und reiche Griechenstadt, deren Gründung bis in die Tage von Byzanz zurückreicht, hatte durch die fruchtbare Spende ihres Bodens einen besonderen Segen erhalten. Ein berühmter Wein gedieh hier. Die Legende erzählt, daß hier, bevor die Stadt entstand, eine entzückende Prinzessin lebte, von Barbaren gefangen gehalten. Sie starb aus Kummer, und die Erde, welche die reizende Todte bedeckte, erhielt dadurch geheime Kräfte, die lebendig wurden in dem süßen Feuer und dem schweren Duft der emporwachsenden Reben. An dem steilen Gestade, durch das ein reißender Strom sich Bahn bricht, entstand dann in byzantinischer Zeit eine jener zahlreichen Festungen, welche die Kaiser von Byzanz errichteten, um das Land gegen die Einfälle der bulgarischen Horden zu schützen.

Melnik wurde damals ein Verbannungsort für die Großwürdenträger, die sich den Unwillen der byzantinischen Herrscher zugezogen hatten. Jeder von ihnen baute sich ein prächtiges Haus und für seinen persönlichen Gebrauch eine Kapelle. 48 dieser alten Gotteshäuser standen noch, und die 3000 bis 4000 Einwohner waren stolz auf diese Denkmäler einer großen Vergangenheit. Im Gestein liegen viele von Reben übersponnene Höhlen; Galerien führten über sie hinweg, und all das gab der Stadt einen malerischen, unvergeßlichen Zauber, eine Stimmung, gewoben aus dem Glanz altbyzantinischer Herrlichkeit und fruchtbarer Lebensfülle der Gegenwart.

Und dies liebliche Juwel ist nun vernichtet. Wo die lachende alte Stadt lag, da giebt es nur noch Asche und geschwärzte Ruinen. So sehr die Einwohner von Melnik an dem glücklichen Fleck Erde hingen, in dem ihre Väter und Großväter den ewigen Schlaf schlafen, sie fühlten sich doch vor allem als Griechen und wollten keine Bulgaren werden. So opferten sie denn ihrer Vaterlandsliebe alles, was ihnen sonst noch heilig und theuer war. In gemeinsamem Entschluß kamen sie zu der Ueberzeugung, ihre Stadt verlassen zu müssen. Nachdem sie das Beste ihrer Habe zusammengepackt hatten, führten die Männer ihre weinenden Frauen und Kinder aus den Häusern. Mit zitternden Händen zerschlugen sie die großen Fässer, aus denen das Rebenblut in Strömen floß und die Erde wieder tränkte, der es entsprossen war. Sie gaben gleichsam dem Lande die Seele wieder, die sie so lange erfreut und beglückt hatte. Dann zerstörten sie die Weinberge, rissen die einzelnen Stöcke heraus und verwüsteten die Felder. Und danach legten sie selbst Brand an die Stadt, die sie geboren hatte und die ihre Todten barg. Sie schürten die Flammen und blickten von den Höhen, auf die sie sich vereinigt aus dem Flammenmeer gerettet hatten, mit blutendem Herzen hernieder in das lodernde Feuer, das ihr theures Melnik in seinem blühenden Grabe begrub. Schließlich zogen sie fort mit dem Wenigen, was ihnen geblieben war, arm und stolz einer ungewissen Zukunft, aber zugleich auch dem geliebten Vaterlande entgegen.

Pat war ihr „über".

„Eine Stunde, zwanzig Minuten, bis der nächste Zug kommt," sagte der Bahnbeamte auf der kleinen Station der irischen Lokalbahn zu einem Manne, der mit philosophischer Ruhe sich daraufhin im Wartesaale niederläßt. „Dann will ich noch 'ne Pfeife rauchen," murmelt er. Eine Viertelstunde wohl hat er ruhig gesessen, als eine kleine, bewegliche Frau eintritt und sich auf den Stuhl neben ihm setzt. Ihre spitze Nase zieht mit Unwillen die Rauchwolken ein. „Mein Herr," sagt sie vorwurfsvoll, „wenn Sie ein Gentleman wären, würden Sie hier nicht rauchen." „Wenn Sie eine Dame wären, würden Sie sich weiter wegsetzen," antwortete er brummig. Eine unheimliche Stille liegt dann in der von Rauchwolken erfüllten Luft, bis sie nicht mehr an sich halten kann und mit ihrem spitzen Organ ihn anfährt: „Wenn Sie mein Mann wären, würde ich Ihnen Gift geben!" Ruhig und verständnißvoll sieht er sie an, thut einen tiefen Zug aus seiner Pfeife und sagt dann langsam: „Wenn Sie meine Frau wären, würde ich es nehmen."

Richtig gerichtet

Aus der lustigen Sphäre der Sonntagsjäger, die jetzt wieder mit den wahren Nimrods ihre Thaten beginnen, entwirft der „Gaulois" ein hübsches Momentbild. Beim Geflügelhändler. Ein Jäger betritt den Laden, die Flinte über der Schulter und tadellos ausgerüstet; er fordert zwei Rebhühner. „Wünschen Sie sie jagdmäßig hergerichtet?" erkundigt sich liebenswürdig der Verkäufer. „Was ist denn das?" — „Wir bringen einige Schrotkörner in den Rebhühnern an. Das sieht dann viel besser aus, wissen Sie." Der Kunde begreift, lächelt zufrieden und zahlt gern 15 Sous mehr, wofür der Verkäufer geschickt in dem Geflügel die gewünschten Schrotkörner anbringt. Am Abend kann dann bei Tisch der Jäger den Geladenen mit gutem Gewissen von seinen Thaten erzählen: „Wollen Sie wissen, wie ich diese Rebhühner geschossen habe? Das war eine merkwürdige Sache. Früh morgens brachen wir auf. . ."

Scheriff's-Verkauf

—von—

Werthvollem Grundeigenthum,

—am—

Freitag, den 14. November 1913.

Gemäß verschiedener Exekutionsbefehle von Fiera Facias, Levari Facias und Venditioni Exponas, ausgestellt von dem Common Pleas Gericht von Lackawanna County, an mich gerichtet, werde ich aussetzen zum öffentlichen Verkauf durch Versteigerung oder Ausruf an den höchst oder meist Bietenden, für Baar, in dem Gerichtsgebäude in der Stadt Scranton, Lackawanna County, am

Freitag, den 14. November,

A. D. 1913, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Lots, Striche oder Parzellen Land, wie folgt:

No. 1. — All jene gewisse Lot, Strecke oder Parzelle von Land, gelegen in Dunmore Borough, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Ist Lot No. 101 an der nördlichen Division von Edward Spencer's Komplex von Dunmore Lots, besagte Lot ist 60 Fuß breit in Front an Elm Straße, 60 Fuß hinten an Spencer Straße und hat eine Tiefe von 150 Fuß entlang Mortimer Straße. Ist dasselbe Land, übertragen an Raffaelle Sciartilli und Archangel Sciartilli und Gattin, durch James H. Davitt und Mary K. seine Gattin, durch Deed, datirt 1. April 1896, und eingetragen in der Office des Recorder von Deeds in und für Lackawanna County, im Deedbuch No. 137, Seite 237 ꝛc. Verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Gebäude für Laden- und Wohnungszwecke, sowie zwei zweistöckigen hölzernen Wohnhäusern.

Ferner all jene gewisse Vermessung oder Lot von Land in Dunmore Borough, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Ist Lot No. 1 auf dem Komplex von Village Lots, ausgelegt durch Edward Spencer, anfangend an einer Ecke in der Linie von Ländereien, Eigenthum von G. W. Frost, und die nördliche Linie von Ost Drinker Straße; dann entlang die nördliche Linie von besagter Drinkerstraße 49 Fuß zu einer Ecke in der Linie von Ländereien, Eigenthum von Frau M. M. Spencer; dann entlang der Linie von Ländereien von Frau M. M. Spencer 160 Fuß zu einer Ecke an der Linie von Ländereien (Lot No. 12) Eigenthum von Frau M. M. Spencer; dann entlang der Linie von Ländereien (Lot No. 12) Eigenthum von Frau M. M. Spencer 49 Fuß zu einer Ecke an der Linie von Ländereien, Eigenthum von besagtem G. W. Frost 160 Fuß zu einer Ecke vom Anfangsplatz. Enthaltend etwa 7,800 Quadratfuß von Land, sei dasselbe mehr oder weniger, und ist dasselbe Land, übertragen an Raffaele Sciartilli durch H. M. Spencer u. A., Exekutoren durch deren Deed, datirt 24. November 1909, und eingetragen in der Office des Recorder von Deeds in Lackawanna County im Deedbuch No. 248, Seite 198 ꝛc. Verbessert mit einem dreistöckigen Hotelgebäude und einem zweistöckigen doppelten Wohnhaus für Wohnungszwecke.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von der Dime Deposit und Discount Bank, erledigt Geschäfte als Scranton Savings und Dime Bank gegen Raffaele Sciartilli und Archangel Sciartilli. Schuld $12,900.00, Scheriff kollektire $6,000.00 und $58.10 Versicherungsgelder, Interessen vom 25. Juli 1913, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 580, Oktober Termin 1913. Alias Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Comegys, Anwalt.

Ferner:

No. 2. — All jene gewisse Lot oder Parzelle von Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt: Ist die südwestliche Hälfte von Lot No. 2 in Quadrat oder Block No. 80 und gelegen an einer Straße, genannt und bekannt als Pittston Avenue auf der Stadtkarte von Scranton, beabsichtigt rechtmäßig registrirt und eingetragen. Besagte Hälfte von Lot ist 20 Fuß breit in Front und hat eine Tiefe von 140 Fuß, mit einer Alley hinten 16 Fuß breit für öffentlichen Gebrauch, mit dem Privilegium zu gebrauchen 10 Fuß in Front von der Frontlinie für Hof, Veranda, Piazza, Vorfenster und Gewölbe, aber zu keinem anderen Zweck. Verbessert mit einem dreistöckigen Wohnhaus und anderen Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Carl Lorenz Assigned an Lee P. Start zum Gebrauch von H. G. Smith gegen Jakob Demuth, Jr. Schuld $10,000.00, Scheriff kollektire $2500.00, Interessen vom 4. Dezember 1912, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 892, Oktober Termin 1911. Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Price & Price & Leach, Anwälte.

Ferner:

No. 3. — All jene gewisse Lot, Strecke oder Parzelle von Land, gelegen, liegend und seiend in der ersten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Ist Lot No. 17 in Block „A" von David Coughlin's Vermessung und gelegen an einer Straße, genannt und bekannt als Parker Straße; besagte Lot ist 50 Fuß breit in Front, dieselbe Breite hinten und hat eine Tiefe von 150 Fuß. Kohlen und Mineralien reservirt wie in der Kette von Titel. Ist dasselbe Eigenthum, übertragen an Frederick Eidenger durch Deed, datirt 16. Juni 1910, und beabsichtigt rechtmäßig eingetragen. Alles verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhaus und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von der Anthracite Trust Companie gegen Frederick Eidenger, Augusta Eidenger und Adam Steh. Schuld $1503.21, Interessen vom 9. Oktober 1913, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 153, November Termin 1913. Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Bunnell & McMeans, Anwälte.

Ferner:

No. 4. — All jene gewisse Strecke oder Parzelle von Land, gelegen in der vierten Ward in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, beschrieben wie folgt: Ist 37½ Fuß vom südwestlichen Ende von Lots No. 10, 11, 12, 13, 14 und 15 in Quadrat oder Block No. 3, gemäß einem Plan oder Karte, betitelt: „Price und Pancoast's Addition zu der Stadt Scranton", anfangend an der nordöstlichen Ecke von Daniel William's Lot an der östlichen Seite von Madison Avenue (jetzt Sumner Avenue) dann östlich entlang besagtem Williams Land etwa 150 Fuß zu einer Ecke; dann östlich im rechten Winkel an besagtes Williams Land 37½ Fuß zu einer Ecke in Linie von Land von W. G. Ward; dann westlich entlang besagtem Ward's Land etwa 150 Fuß zu Madison Avenue (jetzt Sumner Avenue); dann östlich entlang besagter Avenue 57½ Fuß zum Anfangsplatz; es ist dasselbe Land, übertragen an Harry P. Decker durch Eliza J. Decker durch Deed, datirt —, November 1909 und beabsichtigt rechtmäßig eingetragen. Verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhaus und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von der Dime Deposit und Discount Bank von Scranton, Pa., jetzt Scranton Savings und Dime Bank gegen Harry P. Decker. Schuld $4000.00, Scheriff kollektire $2000.00, Interessen vom 3. April 1913, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 370, Oktober Termin 1913. Alias Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Comegys, Anwalt.

Ferner:

No. 5. — Die folgende beschriebene Lot von Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, ist Lot No. 9 in Block No. 14 von David Coughlan's Vermessung, und gelegen an einer Straße, bekannt als Durkin und Gilbert, in der ersten Ward von besagter Stadt, besagte Lot ist 50 Fuß breit in Front und 150 Fuß tief. Ist dieselbe Strecke von Land, übertragen an den besagten John J. McGuire durch Samuel E. Gilbert u. A. durch Deed, datirt 10. Januar 1895, und eingetragen in der Office des Recorder von Deeds in Lackawanna County im Deedbuch No. 169, Seite 472. Verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhaus darauf.

Ferner jene gewisse Stadt-Lot, gelegen in der 3. Ward der Stadt Scranton und ist begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einem Pfahl und Steinen an der nördlichen Seite von der Providence und Abington Turnpike und Plank Road und der Linie von dem Land der Cayuga und Susquehanna Companie, südlich 56½ Grade östlich entlang besagter Turnpike und Plank Road 65½ Fuß zu einer Ecke von Ländereien, jetzt oder früher Eigenthum von Thomas Murphy; dann durch besagte Lot, jetzt oder früher Eigenthum von Thomas Murphy, 51 Grade östlich etwa 82 Fuß zu einer Ecke an der Linie von Leach Straße, jetzt Leggettsstraße; dann nördlich 62¾ Grade westlich 122 Fuß zu einer Ecke von besagter Cayuga und Susquehanna Land Companie und Leachstraße; dann durch besagte Cayuga und Susquehanna Linie 6 Grade und 45 Minuten westlich und 70½ Fuß zum Anfangsplatz. Ist dieselbe Strecke von Land, übertragen an den besagten John J. McGuire durch Mary E. Clark u. A. durch Deed, datirt 10. August 1908, und rechtmäßig eingetragen in der Office des Recorder von Deeds von Lackawanna County im Deedbuch No. 233, Seite 333. Verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhaus für Laden- und Wohnungszwecke.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von der Dime Deposit und Discount Bank von Scranton, jetzt Geschäfte erledigt als Scranton Savings und Dime Bank gegen John J. McGuire. Schuld $10,000, Scheriff kollektire $5,000, Interessen vom 11. März 1913, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 83, Oktober Termin 1913. Alias Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Comegys, Anwalt.

Ferner:

No. 6. — Die folgend beschriebenen Lots oder Parzellen von Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, nemlich: Lots No. 5 und 6 in Quadrat und Block No. 517 und gelegen an einer Straße, genannt und bekannt als West Locuststraße (früher genannt Saffrasstraße) auf der Karte von Scranton; ein Plan oder Karte, in welcher der Komplex ist betitelt: „Karte von Fairview Park Land Companie Addition zu der Stadt Scranton", und ist eingetragen in der Office des Recorder von Deeds ꝛc. in und für Lackawanna County im Kartenbuch No. 2, auf Seite 21; besagte Lots sind je 40 Fuß breit in Front und haben eine Tiefe von 129 Fuß. Besagte Lots sind rechtwinkelig und sind begrenzt hinten von einer Gasse, laufend von Süd Main Avenue nach der Hampton Zeche. Ausgenommen und reservirt sind hiermit für den gesetzlichen Eigenthümer derselben, deren Nachfolger und Assigns, alle Kohlen und Mineralien unter der Oberfläche der betreffenden Lot, mit dem Recht sie zu graben und zu entfernen, und ferner mit dem Recht, die freie Passirung durch oder unter der besagten Lot, um Kohlen und Mineralien zu graben und zu entfernen, solange nicht auf irgend eine Weise die Oberfläche und die Gebäude und Verbesserungen, welche jetzt oder später darauf errichtet werden, Schaden erleiden; kein Minen- oder Luftschacht soll widerrechtlich geöffnet werden, oder irgend Zechen Ausrüstungen dürfen auf der Oberfläche von besagtem Eigenthum etablirt werden. Alles verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhaus und einer zweistöckigen hölzernen Scheune darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Kate L. Scranton gegen John Mulherin. Schuld $3000, Scheriff kollektire $1724.50, Interessen vom 3. Oktober 1913, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 69, November Termin 1913. Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Charles McMeans, Anwalt.

Ferner:

No. 7. — All jene Lot, Strecke oder Parzelle von Land, gelegen, liegend und seiend in der ersten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, ist bekannt als Lot No. 29 in Quadrat oder Block No. 19 und frontirend an Parker Straße, jetzt Mary Straße; ist etwa 8 Ruthen in Front und etwa 16 Ruthen in Tiefe, gemäß einem Plan oder Karte, betitelt: Parker und Throop's Addition zum Allotment von der Spencer Farm. Ist dasselbe Eigenthum, übertragen an B. A. Hoban durch Deed von W. P. Hoban, eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No. 252, Seite 350.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Fannie L. Bunnell gegen Bart Hoban. Schuld $200.00, Interessen vom 18. August 1911, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 868, Oktober Termin 1910. Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Bunnell, Anwalt.

Ferner:

No. 8. — All die folgenden beschriebenen Lots, Strecken oder Parzellen von Land, gelegen, liegend und seiend in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt:

Erste: Lots No. 10 und 11 in Quadrat oder Block No. 157 und gelegen an einer Straße, genannt und bekannt als Prescott Avenue, auf einem Komplex von Scranton, welcher beabsichtigt rechtmäßig registrirt und eingetragen ist; besagte Lots sind zusammen 95.5 Fuß breit in Front und habeu eine Tiefe von 150 Fuß. Besagte Lots sind rechtwinkelig. Begrenzt südöstlich durch Prescott Avenue und südwestlich durch Lindenstraße, mit einrr Alley hinten, 16 Fuß breit, für öffentlichen Gebrauch. Mit dem Privilegium, zu gebrauchen 10 Fuß in Front von besagten Lots an Prescott Avenue, und ferner 10 Fuß in Front von der Seitenlinie von Lot No. 10 an Lindenstraße für Hof, Veranda, Piazza, Vorfenster und Gewölbe, aber für keinen anderen Zweck. Der obere Theil des Gewölbes darf in keinem Fall höher sein als der Seitenweg in Front derselben. Ist dasselbe Land und unterworfen denselben Ausnahmen und Reservationen, enthalten in einem Deed von der Lackawanna Eisen und Kohlen Companie an Harry E. Rissinger, datirt 3. August 1894, eingetragen im Deedbuch No. 119, Seite 431, ꝛc.

Zweite: Lots No. 1 und 2 in Quadrat oder Block 165 und gelegen an einer Straße, genannt und bekannt als Prescott Avenue, auf einem Komplex von Scranton, welcher beabsichtigt rechtmäßig registrirt und eingetragen ist; besagte Lots sind je zusammen 95.5 Fuß breit in Front und haben eine Tiefe von 150 Fuß. Besagte Lots sind rechtwinkelig. Begrenzt nordwestlich durch Prescott Avenue und südwestlich durch Lindenstraße, mit einer Alley hinten 16 Fuß breit, für öffentlichen Gebrauch. Mit dem Privilegium, zu gebrauchen 10 Fuß in Front von besagten Lots an Prescott Avenue, und ferner 10 Fuß in Front von der Seitenlinie von Lot No. 1 an Lindenstraße für Hof, Veranda, Piazza, Vorfenster und Gewölbe, aber für keinen anderen Zweck. Der obere Theil des Gewölbes darf in keinem Fall höher sein, als der Seitenwrg in Front desselben. Ist dasselbe Land und unterworfen denselben Ausnahmen und Reservationen, enthalten in einem Deed von der Lackawanna Eisen und Kohlen Companie an Harry E. Rissinger, datirt 3. August 1891, und eingetragen im Deedbuch No. 119, Seite 428, ꝛc.

Dritte: Die Front von Lot No. 3 in Quadrat oder Block No. 76 und gelegen an einer Straße, genannt und bekannt als Monroe Avenue, auf dem Komplex von Scranton, welcher beabsichtigt rechtmäßig registrirt und eingetragen ist; besagte Lot ist 40 Fuß breit in Front und hat eine Tiefe von 100 Fuß, und rechtwinkelig in Form. Verbessert mit einem zweistöckigen doppelten Wohnhaus darauf. Mit dem Privilegium, zu gebrauchen 10 Fuß in Front von der Frontlinie besagter Lot für Hof, Gewölbe, Veranda, Piazza, Kellerweg und Vorfenster, aber für keinen anderen Zweck; der obere Theil des Gewölbes darf in keinem Fall höher sein, als der Seitenweg in Front derselben. Ist ein Theil derselben Lot und unterworfen denselben Ausnahmen und Reservationen, enthalten in einem Deed von der Lackawanna Eisen und Kohlen Companie an W. W. Rissinger, datirt 1. Dezember 1888, eingetragen im Deedbuch No. 64, Seite 153, ꝛc.

Vierte: Anfangend an einem Punkt 89 Fuß Distanz von der östlichen Ecke von Pinestraße und Monroe Avenue; dann südöstlich an einer Linie parallel mit Pinestraße 97 Fuß zu einer Privat-Alley; dann nördlich entlang besagter Alley 1 Fuß zu einer Linie von Ländereien von besagtem W. W. Rissinger; dann nordwestlich entlang Lot No. 3 in Quadrat oder Block No. 76, 97 Fuß zu Monroe Avenue; dann entlang Monroe Avenue 1 Fuß zum Anfangsplatz. Die Vermessung der Tiefe von besagter Lot fängt an 10 Fuß von der Innenseite des Seitenweges an Monroe Avenue, mit dem Recht, einzuschließen und zu gebrauchen von besagten 10 Fuß für Veranda, Piazza, Vorfenster und Gesträuche, aber kein Gebäude darf darauf errichtet werden. Ist ein Theil von Lot No. 2 in Quadrat oder Block No. 76 und grenzt an Lot No. 3 in besagtem Block. Ausgenommen und reservirt sind die Kohlen und Mineralien, wie dieselben reservirt sind in dem Deed für besagtes Land von Annie M. Smith u. A. an William W. Rissinger, datirt 25. Juni 1890, und eingetragen im Deedbuch No. 95, Seite 245, ꝛc.

Fünfte: All jene gewisse Lot, begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einem Punkt 10 Fuß von der Innenseite des Seitenweges an Gibson Straße und 40 Fuß östlich von einer öffentlichen Alley, welche begrenzt Lot No. 24 in Block No. 75 an der nordwestlichen Seite; dann in einer südlichen Richtung entlang einer Lot, vormals von Nancy B. Inglis, parallel zur besagten Alley, 70 Fuß zu der Linie von 10 Fuß zur Alley; dann in einer östlichen Richtung parallel zu Gibsonstraße 40 Fuß zu einer Ecke; dann parallel an erstbesagte Alley in einer nördlichen Richtung 70 Fuß zu einem Punkt 10 Fuß in von der Innenseite der Linie von dem Seitenweg an Gibsonstraße; dann parallel an Gibson Straße in einer westlichen Richtung 40 Fuß zum Anfangsplatz. Verbessert mit einem zweistöckigen Wohnhaus. Mit dem Recht, einzuschließen und zu gebrauchen 10 Fuß in Front von besagter Frontlinie an Gibsonstraße für Vorfenster, Gewölbe, Gesträuche und Hof, aber kein Recht, ein Gebäude darauf zu errichten. Ausgenommen und reservirt sind Kohlen und Mineralien. Ist dasselbe Land, verkauft und übertragen durch William W. Rissinger und Gattin durch Deed, datirt 23. Mai 1889, und beabsichtigt rechtmäßig eingetragen. Ist ein Theil von Lots No. 23 und 24 in Quadrat oder Block No. 75 auf einem Komplex von Scranton, gemacht von der Lackawanna Eisen und Kohlen Companie. Die besagte Mary Rissinger ist am 19. Mai 1894 verstorben, und hat in ihrem Testament, welches hinterlegt wurde und rechtsgillig ist, sowie eingetragen ist in der Register's Office von Lackawanna County im Will Buch No. 8, Seite 167, hat all ihr gesammtes persönliches wie Grundeigenthum an Harry E. Rissinger vermacht, und wird das Haus und Lot an Gibsonstraße in der Stadt Scranton speziell erwähnt.

Sechste: All jene gewisse Lot oder Parzelle von Land, gelegen an Gibsonstraße, begrenzt an der nordöstlichen Seite durch Gibsonstraße, und an der südöstlichen Seite durch Ländereien, jetzt oder früher Eigenthum von Bridget A. Devine, und an der nordwestlichen Seite durch das oben beschriebene Land von Harry E. Rissinger. Besagte Parzelle von Land ist rechtwinkelig in Form und mißt 3 Fuß breit an Gibsonstraße und 50 Fuß Tiefe bei einer Vermessung, anfangend 10 Fuß in von der Zaunlinie oder Innenseite von dem Seitenweg an Gibsonstraße. Die südöstliche Linie von dieser Parzelle ist begrenzt durch Land, jetzt oder früher Eigenthum von Bridget A. Devine, ist 67 Fuß von Monroe Avenue bei einer Vermessung, anfangend 10 Fuß von der Innenseite des Seitenweges an Monroe Avenue und ist parallel mit derselben. Mit dem Recht, zu gebrauchen und einzuschließen 10 Fuß in Front von der Frontlinie von besagter Lot an Gibsonstraße für Hof, Gewölbe, Veranda, Piazza, Gesträuche, Kellerweg, Treppe und Vorfenster, aber für keinen anderen Zweck. Ausgenommen und reservirt sind Kohlen und Mineralien. Ist dasselbe Land, verkauft und übertragen durch Bridget A. Devine und Gatie an Harry E. Rissinger durch Deed, datirt 1. August 1896, und eingetragen im Deedbuch No. 161, Seite 339, ꝛc.

Siebente: All die folgende beschriebene Lot, Strecke oder Parzelle von Land ist ein Theil von Lots No. 1, 2 und 3 in Quadrat oder Block No. 164 und gelegen an der südlichen Ecke von der Verbindungslinie von Prescott Avenue und Lindenstraße auf dem Komplex von der Lackawanna Eisen und Kohlen Companie, welcher beabsichtigt eingetragen ist, und besagter Theil von besagten Lots sind 70 Fuß breit in Front an Lindenstraße und 120 Fuß tief entlang Prescott Avenue. Mit dem Privilegium, zu gebrauchen 10 Fuß in Front von der Frontlinie von besagten Lots an Prescott Avenue und Lindenstraße für Hof, Gewölbe, Veranda, Piazza, Kellerweg und Vorfenster, aber für keinen anderen Zweck; der obere Theil des Gewölbes darf in keinem Fall höher sein, als der Seitenweg in Front derselben. Ist ein Theil von Lot No. 1 in Quadrat oder Block No. 164, übertragen durch die Lackawanna Eisen und Kohlen Companie an Harry E. Rissinger durch Deed, datirt 3. August 1894, und eingetragen im Deedbuch No. 119, Seite 425, ꝛc. und von Lot No. 2, Block 164, übertragen durch dieselbe Companie an Albert G. Snow durch Deed, datirt 2. August 1897, und eingetragen im Deedbuch No. 154, Seite 262, ꝛc. und von Lot No. 3, Block 164, übertragen durch dieselbe Companie an William Zachman durch Deed, datirt 2. August 1897, und eingetragen im Deedbuch No. 154, Seite 259, ꝛc. Die drei verschiedenen Lots sind getheilt und eingetheilt zwischen die drei Betheiligten durch einen dreitheiligen Deed, datirt 3. Januar 1899, und ist derselbe auch eingetragen.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Anna R. Moffat gegen William W. Rissinger und Mary E. Rissinger. Schuld $25,000.00, Scheriff kollektire $13,800.00, mit Interessen vom 6. September 1913 auf $13,425.00, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 1028, Oktober Termin 1913. Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Wells & Torrey, Anwälte.

Ferner:

No. 9. — Alle die Rechte, Titel und Interessen von dem Verklagten in und an alle von der Oberfläche von jener gewissen Lot oder Strecke von Land, ist ein Theil von einem Tract bekannt asl der „J. und J. D. Stark Tract", gelegen theilweise in Duryea und Avoca Borough und Pittston Township in dem besagten Luzerne County, und theilweise in Moosic Borough in Lackawanna County und Staat Pennsylvania, und ist Lot No. 35 an Springstraße in besagtem Moosic Borough und Lackawanna County, wie es die Karte zeigt, eingetragen resp. im Kartenbuch No. 1, Seite 4, und Kartenbuch No. 2, Seite 73 in der Office des Recorder von Deeds ꝛc. von besagtem Lackawanna County. Anfangend an der Ecke von Springstraße und Williamstraße; dann entlang besagter Williamstraße 450 Fuß zur Ecke von Lot No. 42 an Williamstraße; dann entlang besagter Lot 49.5 Fuß zu einer Ecke von Lot No. 36 Ost Springstraße; dann entlang besagter Lot 150 Fuß zu Ost Springstraße; dann entlang besagter Straße 49.5 Fuß zu der Ecke von Ost Spring und Williamstraße zum Anfangsplatz. Kohlen und Mineralien ausgenommen und reservirt.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von der Taylor-Duryea Lumber Companie gegen dis Polish New Civilization Company. Schuld $1248.00, Interessen vom 14. Oktober 1943, Scheriff kollektire $594.10, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 17, Januar Termin 1912. Fi. Fa. zum November Termin 1913.

J. E. Watkins, Anwalt.

Ferner:

No. 10. — All jene gewisse Parzelle von Grund in Throop Borough, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, bekannt als Lot 6 und frontirend an Olichnastraße, ist 40 Fuß in Front und hat eine Tiefe von 140 Fuß; gemäß einem Plan oder Karte, betitelt Mathew Olichna's Addition zu Throop, Pa., welche Karte oder Plan eingetragen ist in der Recorders Office von Lackawanna County im Kartenbuch No. 2, Seite 29. Alle Kohlen und Mineralien sind reservirt an die gesetzlichen Eigenthümer. Verbessert mit einem zweistöckigen doppelten hölzernen Wohnhaus darauf. Ist dasselbe Eigenthum, welches Matheus Olichna und Emilie Olichna, Gattin, durch deren Deed, datirt 28. Mai 1908, beabsichtigt eingetragen und übertragen an Frank Ciszewski, wie man es bei näherer Durchsicht finden kann.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von der State Capital Savings und Loan Association gegen Frank Ciszewski. Schuld $1293.24, Interessen auf $1231.66 vom 1. September 1913, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 49, November Termin 1913. Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Walker & Capwell, Anwälte.

Ferner:

No. 11. — All die Oberfläche oder Rechte von Grund von all jener gewissen Lot oder Parzelle von Land, gelegen in Old Forge Borough (früher Township) und begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an der südwestlichen Ecke von Franklinstraße in Austin Heights, Lackawanna County und Staat Pennsylvania; dann nördlich 41 Grade 32 Minuten westlich 50 Fuß; dann eördlich 49 Grade 32 Minuten östlich 159 Fuß; dann südlich 41 Grade 30 Minuten östlich 50 Fuß; dann südlich 49 Grade 32 Minuten westlich 150 Fuß zum Anfangsplatz. Ist Lot No. 102, wie es auf der Karte ersichtlich ist, und enthält 7500 Quadratfuß Oberfläche oder Grund.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Max Chafman gegen J. Karp. Schuld $170.63, Interessen vom 24. April 1913, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 334, Oktober Termin 1913. Lev. Fa. zum November Termin 1913.

Comegy & Foley, Anwälte.

Ferner:

No. 12. — All jene gewisse Lot oder Parzelle von Land in Priceburg, Dickson City Borough, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Ist bekannt als Lot No. 6 in Block No. 11 und frontirend an Pancoast Straße, ist 66 Fuß breit in Front und hat eine Tiefe von 160 Fuß, gemäß einem Plan oder einer Karte, betitelt: Moore's Karte von Priceburg. Alles verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhaus in Front und einem einstöckigen hölzernen Wohnhaus hinten.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von der New Schiller Building und Loan Association gegen Joseph Szefc. Schuld $2400. Scheriff kollektire $1458.82, Interessen vom 1. Oktober 1913, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 51, November Termin 1913. Fi. Fa. zum November Termin 1913.

Stokes, Anwalt.

Ferner:

No. 13. — All jene gewisse Vermessungen oder Parzellen von Land, beschrieben wie folgt: Gelegen in dem Township und Lackawanna County und Staat Pennsylvania, und bekannt und bezeichnet als Lot No. 14 in Quadrat oder Block No. 10 und gelegen an einer Straße, genannt und bekannt als Staffordstraße auf der Karte von Minooka, beabsichtigt rechtmäßig registrirt und eingetragen. Besagte Lot ist 60 Fuß breit in Front und 60 Fuß breit hinten und 150 Fuß tief. Kohlen und Mineralien ausgenommen und reservirt. Ist dasselbe Eigenthum, übertragen an Ladislaw Kzarnowski durch Joseph Niezalkewicz und Gattin durch Deed, datirt 28. April 1908, und eingetragen in der Office des Recorder von Deeds ꝛc. in und für Lackawanna County im Deedbuch No. 241, Seite 63.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von der Taylor-Duryea Lumber Companie gegen Wanislbf Shanaski, ferner bekannt als Ladislaw Kzarnoski. Schuld $470.00, Interessen vom 14. Oktober 1913, Scheriff kollektire $377.61, Anwaltsgebühren und Kosten. Judgment No. 355, November Termin 1911. Fi. Fa. zum November Termin 1913.

J. E. Watkins, Anwalt.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baarzahlung verkauft.

P. F. Connor, Scheriff.

Scheriffsamt, Scranton, Pa., Donnerstag, den 16. Oktober 1913.

Registers Nachricht.

An alle Legatoren, Kreditoren und andere interessirte Personen:

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die folgend benannten Personen ihre Rechnungen eingetragen haben in der Office des Registers für Bestätigung von Testamenten und Ertheilung von Briefen der Administration in und für das County von Lackawanna, und daß besagte Administratoren, Exekutoren und Vormünder ihre Rechnungen beglichen haben in der Office des besagten Registers und daß dieselben dem Waisen Gericht zur Bestätigung vorgelegt werden sollen am Montag, den 10. November 1913, um 10 Uhr Vormittags:

1. Die Scranton Trust Companie und L. A. Watres Trustees der Hinterlassenschaft des verst. Wm. F. Hallstead; sechste theilweise Abrechnung.
2. Mortimore B. Fuller, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Helen M. Fuller; erste und endgültige Abrechnung.
3. Andrew M. Fine, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Limella C. Fine; erste und endgültige Abrechnung.
4. Die Scranton Trust Companie, Exekutor der Hinterlassenschaft der verst. Rebecca Parry; erste und endgültige Abrechnung.
5. Harry W. Seamans, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Chas. S. Wells; erste und endgültige Abrechnung.
6. Mayme Schnell und F. W. Schnell, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. Henry Schnell; erste und endgültige Abrechnung.
7. John J. McWilliams, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Mary McWilliams; erste und endgültige Abrechnung.
8. Henry B. Moore, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Jos. A. Moore; erste und endgültige Abrechnung.
9. F. W. Naylor, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. John R. Jackson; erste und endgültige Abrechnung.
10. Edward A. Horan und P. J. Reilly, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. Thomas Healy; erste theilweise Abrechnung.
11. James H. Nicholson, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Catherine Heine; erste und endgültige Abrechnung.
12. Nora B. Burke, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. John Burke; erste und endgültige Abrechnung.
13. Catherine Gallagher, Exekutorin der Hinterlassenschaft der verst. Margaret Gallagher. erste und endgültige Abrechnung.
14. George M. Clark, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. J. G. Hornet; erste und endgültige Abrechnung.
15. Herbert L. Hallowell, Administrator C. T. A. der Hinterlassenschaft der verst. Alice Lillibridge; erste und endgültige Abrechnung.
16. George Munchak, Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen Mary Stef. Erste und endgültige Abrechnung.

John P. Mahon,
Register of Wills.

42,4

Discretion belohnt.

Ein Lustspiel, das dem Sekretär Beförderung brachte.

Aus Paris wird der „Neuen Freien Presse" ein hübsches kleines Lustspiel aus dem Leben erzählt, das von einer renommirten Pariser Lustspiel-Firma dialogisirt zu werden verdiente: Ein sehr hoher Beamter eines Ministeriums, der über sich kein anderes Haupt anerkennt als das des Ministers selbst, besitzt ein Gemüth voll Zärtlichkeit, das sich im engen Kreis der Familie nicht genügend ausleben kann. Der hohe Beamte überträgt daher Schätze, die sonst ungenützt bleiben müßten, auf eine reizende Freundin, die gewöhnlich eine kokette Villa in der Bannmeile von Paris bewohnt, sich aber in diesen heißen Sommertagen nach Detuville geflüchtet hat, wo bekanntlich das Leben mit den dazu gehörigen Perlencolliers nicht billig ist. Der hohe Beamte ist generös und reich genug, um während dieses der reizenden Freundin zur Erholung ihrer Nerven nöthigen Badeaufenthaltes die sonst gewährte Pension zu verdreifachen. Was übrigens de Dame nicht hindert, das ökonomische Problem einer Saison in Deauville auch ihrerseits dadurch zu lösen, daß sie sich dort auf den Arm und das an diesem Arm befindliche Portemonnaie eines alten Freundes stützt, der natürlich von der Existenz des hohen Beamten keine Ahnung hat. Der hohe Beamte schickte nun jüngst eine große telegraphische Postanweisung nach Deauville und mißbrauchte dabei den Namen eines jungen feschen Sekretärs im Ministerium als Absender-Angabe — denn man kann sich trotz aller Gemüthsschätze nicht auf dem Telegraphenamt als Versorger einer reizenden Freundin in Deauville bekennen. Zufälligerweise — aber giebt es einen Zufall? — wurde die telegraphische Anweisung der Dame in Gegenwart ihres Deauviller Freundes bestellt. Der las den Namen des Absenders — des feschen Sekretärs — gerieth in eifersüchtige Wuth und ließ den Don Juan — dafür hielt er ihn — fordern. Der fesche Sekretär errieth zwar den Zusammenhang, besaß aber genug Discretion und Galanterie, um das Duell anzunehmen. Wir sagen nicht: Muth, denn es handelte sich um ein französisches Pistolenduell und die Sache endigte formularmäßig: zwei Kugeln ohne Resultat, Versöhnung, Frühstück. Aber Discretion und Galanterie sind noch nützlicher als Muth und verdienen ihre Belohnung. Und der fesche Sekretär hat sie doppelt erhalten. Erstens hat der hohe Beamte, den er discret vor einem unangenehmen Skandal geschützt hat, ihn dem Minister als einen überaus tüchtigen Beamten zur Beförderung empfohlen. Zweitens aber hat die reizende Dame, für deren „Ehre" er sich geschlagen hat und deren Prestige in allen Kreisen, wo Frauenehre gebührend geschätzt und — gelohnt wird, durch das Duell sehr gestiegen ist, ihm den Lohn seiner Galanterie nicht vorenthalten. Der fesche Sekretär, der sich jetzt auf der Leiter zu hohen Posten, vielleicht auf der Staffel zur höchsten Macht befindet, glaubt nicht mehr an einen Zufall, sondern an Vorsehung.

Gleich 40 Klaviere.

Als ich neulich, so läßt die „Tägliche Rundschau" einen Einsender zu Wort kommen, an einem der seltenen schönen Sommertage auf dem Iglser Boden spazieren ging, hörte ich schon beim Anfang des Ortes Lans verdächtige Geräusche, nämlich mehrere Klaviere, und zwar merkte man sofort, hier wird „geübt". Der Ort ist lang gestreckt, und alle Augenblicke ging es aus einem anderen Haus auf das Trommelfell los. Und weit noch verfolgte mich dieses Getöse, das so gar nicht in die liebliche Natur dort oben paßte. Ich hatte die Sache schon ganz vergessen, als ich dieser Tage in den „Innsbrucker Nachrichten" die Erklärung dieses „Naturwunders" fand. In Lans hat sich ein „Klavierkönig" mit seinem Hofstaat niedergelassen; sage und schreibe: 40 Instrumente aus Innsbruck und Salzburg mußten dort hinauf gebracht werden, um die Lanser und ihre ruhesuchenden Sommerfrischler in Verzweiflung zu bringen! Aber die Gemeinde wußte sich zu helfen, sie verbot das Klavierspiel laut Anschlag an der Gemeindetafel während der Zeit von 2 bis 4 Uhr Nachmittags und nach 8 Uhr Abends bei 20 Kronen Geldstrafe und — jetzt kommt das Erfreulichste an der ganzen Geschichte — jedes Klavier wurde mit 10 Kronen Steuer belegt.

Der Einfall der Lanser Dorfväter ist nicht übel! Vielleicht regt er andere Gemeindegewaltige zur Nachahmung an. Der metallische Klang in der Gemeindekasse ist, wenn auch nicht stärker, so doch sicher gehaltvoller als das Geräusch von 40 Klavieren!...

A la Rosegger

Wir lesen in der Grazer „Tagespost": Aus dem Wald kommt das knorrige, zähe Holz. Aus dem Wald tritt zuweilen ein Mensch voll Ursprünglichkeit und Eigenart in unsere Mitte. So erschien heuer, als die Aufnahmeprüfungen an der Lehrerbildungsanstalt begannen, plötzlich ein Holzknecht vor den Professoren, eine Gestalt wie aus Rosegger's Waldgeschichten, und sagte: „Bitt gar schön, thuat's mi prüfen!" — „Was sind Sie?" — „Holzknecht halt." So war es in der That. Ein Holzknecht, der seine ganze freie Zeit darauf verwendete, zu studiren, der mitten in der rauhen schweren Arbeit in der urwaldstillen Palfauergegend neben der Axt das Buch nicht vergaß. Hatte er Urlaub, so sagte er den Seinen, er gehe wallfahrten nach Mariazell. Thatsächlich wallfahrtete er in den Tempel des Wissens. Nun hat er die Prüfung zum Erstaunen der Professoren sehr gut bestanden; im Herbst wird er endgiltig Platz auf der Schulbank nehmen.

Streb', wenn auch durch Finte,
Auf das Höchste ein,
Doch thust Du es mit Tinte —
Setz' Dich nicht hinein!

Wir haben die besten Kleider in der Stadt für das Geld. Lasset uns Ihnen dieses beweisen.

„Der moderne Laden."

KRAMER BROS.,

325 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1857.

C. Luther,

Deutscher

Uhrmacher und Juwelier,

110 N. Washington Avenue.

Ein auserwähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmucksachen, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.

☞ Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche

Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.

Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Heidelberg.

Restauration:

A la Carte, Table d'hote

von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Zenke, Eigenth.

206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,

323-325 Spruce Straße.

„Club" Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.

John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,

Besitzer des

„Hermann Cafe's,"

318—320 Spruce Straße,

(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren. Während der Saison: Hart- und weichschalige „Crabs" und „Clams."

Kaufmann's Mittagslunch, täglich, 20 Cents.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,

Lackawanna Avenue, Scranton, Pa

Schadt & Co.,

Allgemeine Versicherung,

403-4 Mears Gebäude.

Beide Telephone.

W. F. Vaughan,

Grundeigenthum

Gekauft, Verkauft, Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.